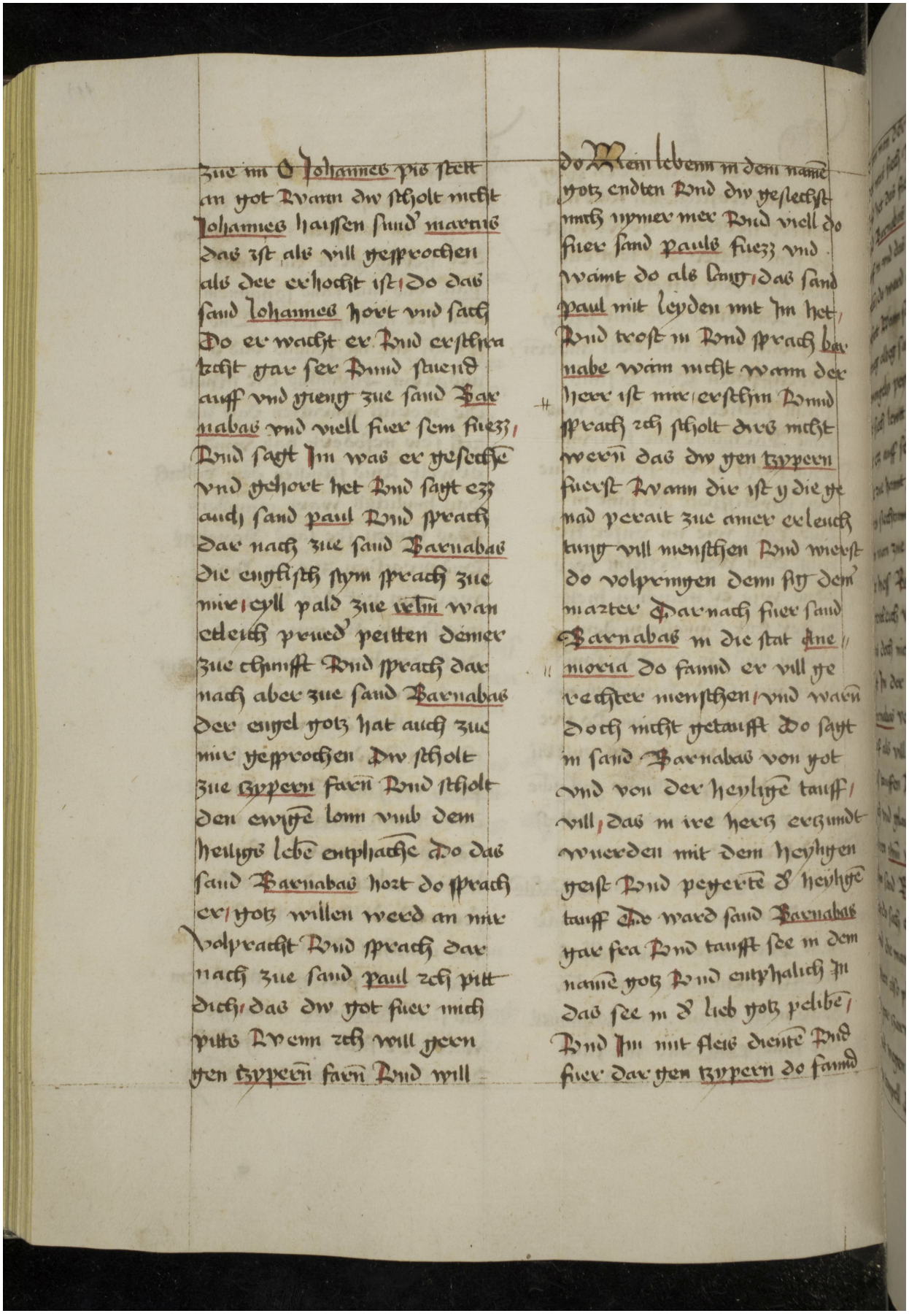
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 112v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue im O Johannes pis stett
an got Wann dw scholt nicht
Johannes haissen sund' marcus
das ist als vill gesprochen
als der erhocht ist / Do das
sand Johannes hort vnd sach
Do er wacht er Vnd erschra
ckht gar ser Vnnd stuend
auff vnd gieng zue sand Bar
nabas vnd viell fuer sein fuezz /
Vnd sagt Im was er gesechē
vnd gehort het Vnd sagt ezz
auch sand paul Vnd sprach
dar nach zue sand Barnabas
die englisch stym sprach zue
mir / eyll pald zue ierlm wan
etleich prued' peitten deiner
zue chunfft Vnd sprach dar
nach aber zue sand Barnabas
der engel gotz hat auch zue
mir gesprochen Dw scholt
zue czypern farn Vnd scholt
den ewigē lonn vmb dem
heiligs lebē entphachē Do das
sand Barnabas hort do sprach
er / gotz willen werd an mir
volpracht Vnd sprach dar
nach zue sand paul ich pitt
dich / das dw got fuer mich
pitts Wenn ich will gern
gen czypern farn Vnd will

do Mein lebenn in dem namē
gotz endten Vnd dw geslechst
mich nymer mer Vnd viell do
fuer sand pauls fuezz vnd
waint do als lang / das sand
paul mit leyden mit Im het /
Vnd trost in Vnd sprach bar
nabe wain nicht wann der
herr ist mir / erschin Vnnd
sprach ich scholt dirs nicht
wern das dw gen czypern
fuerst Wann dir ist y die ge
nad perait zue ainer erleuch
tung vill menschen Vnd wierst
do volpringen denn sig dem'
marter Darnach fuer sand
Barnabas in die stat Ane
moria do fannd er vill ge
rechter menschen / vnd warn
doch nicht getaufft Do sagt
in sand Barnabas von got
vnd von der heyligē tauff /
vill / das in ire hertz erzundt
wuerden mit dem heyligen
geist Vnd pegertē d' heyligē
tauff Do ward sand Barnabas
gar fra Vnd taufft see in dem
namē gotz Vnd entphalich In
das see in d' lieb gotz pelibē /
Vnd Im mit fleis dientē Vnd
fuer dar gen czypern do fannd